



CDU Stadtverband
Wildau



CDU Stadtverband
Königs Wusterhausen

„ Wer die Geschichte versteht-
kann auch Zukunft gestalten“

Einladung zum literarischen
Informations- und Diskussionsabend

Donnerstag, 19. März 2015, 19.00 Uhr
„Villa34,, · großer Versammlungsraum
Hückelhovener Ring 34 · 15745 Wildau
Es referiert und diskutiert
Dr. Olaf Kappelt

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

in unserer Reihe von Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu interessanten Themen der deutschen Politik, freuen sich diesmal die CDU Stadtverbände Königs Wusterhausen und Wildau Sie zu einem Vortrag über die Rolle und den Einfluss ehemaliger Nationalsozialisten in den Schaltzentralen der ehemaligen DDR einzuladen. Auf allen Entscheidungsebenen von Gesellschaft, Partei und Staat waren in der DDR ehemalige Nationalsozialisten vertreten. Der Autor Dr. Olaf Kappelt kam ihnen bereits 1981 mit der Erstauflage dieses Buches auf die Spur. Staatssicherheitsminister Erich Mielke persönlich erklärte ihn daraufhin zum Staatsfeind und trachtete ihn durch eine Sondereinheit auszuschalten. Doch das Treiben ehemaliger Mitglieder der NSDAP in der DDR war damit keineswegs beendet. Bis zur Wende konnten sie weiter aufsteigen. Sie saßen im SED-Zentralkomitee, dem DDR-Ministerrat, der Volkskammer, den Schulen und Hochschulen, bei der Armee, der Polizei sowie in den Chefredaktionen der Zeitungen, beim Radio und Fernsehen und in der volkseigenen Wirtschaft. Einige dieser Ex-Nazis retteten Ämter und Einfluss 1989/90 durch Eintritt in die PDS und bis heute sind diese Leute im Ältestenrat der Partei "Die Linke" vertreten.

Die historische Arbeit unseres Gastes schließt eine Forschungslücke in der Aufarbeitung der SED-Diktatur und ist ein Dokument deutsch-deutscher Geschichte.

Wir würden uns sehr freuen, Sie als unsere Gäste bei diesem Abend mit einem ausgewiesenen Fachmann begrüßen zu dürfen.

Mark Scheiner
Vorsitzender der
CDU Wildau

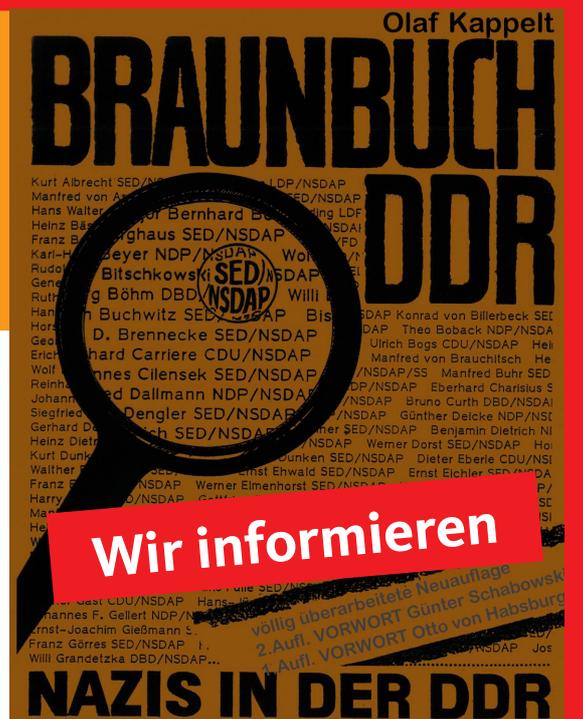
Jörn Perlick
Vorsitzender der
CDU Königs Wusterhausen



Zur Person des Autors:

Dr. Olaf Kappelt lebt heute als freier Publizist und Historiendarsteller in Berlin. Geboren ist er 1953 im DDR-Braunkohlrevier in der Niederlausitz. Er entstammte einer anti-nationalsozialistischen eigestellten Familie. Seine Großeltern mütterlicher- und väterlicherseits waren aktive Mitglieder der SPD. 1976 bis 1983 förderte er als Initiator und Geschäftsführer des Brüsewitz-Zentrums in Bad Oeynhausen die Bürgerrechtsbewegung in der DDR und als stellvertretender Bundesvorsitzender der Paneuropa-Jugend die europäische Einigung. Er studierte Sozialpädagogik in Bielefeld, 1986 -1991 erfolgte ein Magisterstudium an der Uni Würzburg, wo er als Soziologe 1997 zum Doktor phil. promovierte. Er ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und im Verband deutscher Schriftsteller (VS).

Wir bitten aus organisatorischen Gründen um eine Anmeldung bis **Mittwoch, 18.03.15**
unter buergerbuero-wildau@t-online.de oder unter **Telefon 0177 260 45 14**



Wir informieren



Olaf Kappelt lebt heute als freier Publizist und Historiendarsteller in Berlin. Geboren ist er 1953 im DDR-Braunkohlrevier in der Niederlausitz. Er entstammte einer anti-nationalsozialistisch eingestellten Familie. Seine Großeltern mütterlicher- und väterlicherseits waren aktive Mitglieder der SPD. 1976 bis 1983 förderte er als Initiator und Geschäftsführer des Brüsewitz-Zentrums in Bad Oeynhausen die Bürgerrechtsbewegung in der DDR und als stellv. Bundesvorsitzender der Paneuropa-Jugend die europäische Einigungsbemühungen. Er studierte Sozialpädagogik an der Fachhochschule Bielefeld, 1986 bis 1991 erfolgte ein Magisterstudium an der Universität Würzburg, wo er als Soziologe 1997 zum Doktor phil. promovierte. Er ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und im Verband deutscher Schriftsteller (VS).



Günther Schabowski wurde 1929 in Anklam geboren. Als Kind erlebte er die Schrecken der NS-Herrschaft und des 2. Weltkrieges. Nach 1945 beginnt er eine Laufbahn als Journalist und SED-Funktionär. Er absolvierte die Parteihochschule der KPdSU in Moskau, 1978 bis 1985 war er Chefredakteur des SED-Zentralorgans Neues Deutschland, ab 1981 Mitglied im SED-Zentralkomitee und ab 1984 im Politbüro. Bis zur Wende war er erster Sekretär der SED-Bezirksleitung von Ost-Berlin. Am 9. November 1989 sprach er im Fernsehen die historischen Worte, dass ab sofort an allen Grenzübergangsstellen der DDR der Übergang in den Westen möglich sei. Das führte in der selben Nacht zu einem Massenansturm und zur Öffnung der Grenzanlagen, wodurch das Ende der SED-Herrschaft eingeleitet wurde. Nach der Wende war er der Einzige aus der ehemaligen SED-Führungsgarde, der im sog. Politbüroprozess öffentlich seine moralische Mitschuld an SED-Diktatur und Schicksalsbefehl eingestand. Bis heute trägt er aktiv zur Aufarbeitung der DDR-Diktatur bei.



Otto von Habsburg ist 1912 als ältester Sohn des letzten österreichischen Kaisers Karl I. geboren. Im Dritten Reich ließ ihn das NS-Regime absichtlich suchen und in Abwesenheit zum Tode verurteilen. Während des Krieges rettete er 16.000 jüdische Mitbürger vor dem Zugriff der NS-Machtgeber und ermöglichte ihnen die Flucht ins Ausland. Von 1979 bis 1998 war er Abgeordneter des Europäischen Parlaments in Straßburg, bis heute ist er Ehrenpräsident der internationalen Paneuropa-Union. Am 19. August 1989 wirkte er als Schirmherr des "paneuropäischen Picknicks", bei dem an der ungarisch-österreichischen Grenze erstmals für drei Stunden der "Eiserne Vorhang" demonstrativ geöffnet wurde und 661 DDR-Bürger in den Westen fliehen konnten.

Berlin historica Verlag
www.berlin-historica.de
info@berlin-historica.de



ISBN
978-3-9399291-23
49,80 €